



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG – EIN ZIEL – EIN LOGO



AKTUELL

08/2020

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

ALS IMPFHelfER IN INDIEN

EINE ERFAHRUNG FÜRS LEBEN

Indien im Jahr 2014. Erinnere ich mich zurück, so könnte dies auch erst gestern gewesen sein. Meerut, eine Stadt mit nahezu zwei Millionen Einwohnern, liegt ca. drei Autostunden in nordöstlicher Richtung von Neu Delhi entfernt. Wir wurden dorthin von Manju Gupta zu einem nationalen Impftag (NID) eingeladen. Die Rotarierin aus Meerut hatte als Gast an unserer Distriktkonferenz 2013 in Sursee/Schweiz teilgenommen.

Zusammen mit Past-Gov. Ajay Bhatnagar und seiner Frau Susanne – er indischer Herkunft – reisten wir via Mumbai und Neu Delhi nach Meerut im Bundesstaat Uttar Pradesh. Ein schon lang gehegter Wunsch ging in Erfüllung: einmal selbst an der Impfkation teilzunehmen. Immer spricht man von den berühmten zwei Tropfen, die das Leben eines Kindes maßgeblich beeinflussen können. Meine Frau und ich haben die Polioschluckimpfung den Kindern nicht nur verabreichen dürfen, sondern wir haben auch realisiert, was dies für die Kinder und deren Eltern bedeutet. Was damals galt, gilt auch

ONLINE-MEETING

zum Welt-Polio-Tag am 24. Oktober zwischen 10 und 13 Uhr mit Vertretern von Rotary, WHO, BMZ u. a. sowie aus betroffenen Ländern. Näheres im September-Letter.

heute noch, und zwar solange, bis die gesamte Welt von den Kontrollbehörden der WHO als Polio-frei zertifiziert wurde.

Damals an einem Sonntag trafen wir Eltern mit ihren Kindern an Bahnhöfen, Busstationen und großen Einkaufszentren – sie kamen, um ihre Kinder kostenfrei impfen zu lassen. Die

eindrücklichen und berührenden Momente werden uns ein Leben lang begleiten. Am Tag darauf fuhren wir dann mit dem WHO-Vertreter in die Slums der Stadt: Armut, Unrat, Gestank haben uns empfangen so-wie auch ein riesiger Hort strahlender Kinder. Wir trugen die gelben Westen, eines der Kennzeichen der Impfenden, stiegen aus und waren nie mehr alleine. Wohin wir auch gingen, die Kinder folgten uns und wollten geimpft werden. Plötzlich rannte ein etwa 12-jähriger Knabe weg, um umgehend wieder zu uns

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: RI

Dr. Hemendra Verma vom RC Shahjahanpur trägt die berühmte gelbe Weste bei einem Impftag im Juni 2019 im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh.

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER,



die Situation in der Corona-Krise ist wahrlich gewöhnungsbedürftig, da menschliche Kontakte stark eingeschränkt sind. *Public distancing* – ein neues Wort in unserem eh schon zu reichem Wortschatz mit Anglizismen –

beherrscht die Szene. Haben diese Veränderungen auch Einfluss auf unser rotarisches Verhalten gegenüber Impfungen? Ich denke da selbstverständlich an Polio. Eine Frage betrifft Polio wie Covid-19: Wie gehen wir im Widerspiel zwischen engagierter Forschung und den Interessen der Pharmafirmen mit Impfungen um, wenn sie denn zur Verfügung stehen? Wie werden sich Impfgegner positionieren, eine Gruppe, die immer mehr Einfluss zu gewinnen scheint?

Diese Fragen wären unseren Großeltern und Eltern kaum in den Sinn gekommen. Da herrschte pure Erleichterung, als endlich eine Impfung gegen die Kinderlähmung zur Verfügung stand. Rotary hat diesen Fortschritt bereits 1979 auf den Philippinen für Massenimpfungen genutzt – mit großem Erfolg, wie wir wissen.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut den stolzen Beitrag von 50 Millionen US-Dollar an Spenden erreicht – der nun mit 100 Mio. USD von der Bill und Melinda Gates Foundation aufgestockt wird. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns gemeinsam weiterkämpfen.

In rotarischer Freundschaft
Urs Herzog

IMPRESSUM

End Polio Now – Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

AFGHANISTAN KEIN STOPP BEIM KINDERSCHUTZ

Die Polio-Impfungen ruhen (bis auf Pakistan) noch überall, solange die Covid-19-Pandemie volle Aufmerksamkeit aller Kräfte im Gesundheitswesen verlangt. Das heißt aber nicht, dass alle Vorsorge-Maßnahmen zum Schutz vor Infektionskrankheiten eingestellt sind. Im Gegenteil. Wie Unicef berichtet, sind in Afghanistan weiterhin Tausende Polio-Helfer unterwegs, die sich um Familien mit Kleinkindern kümmern und dafür sorgen, dass Routine-Impfungen nicht vergessen werden.

Vor allem im Osten des Landes, im Grenzgebiet nach Pakistan, hat diese Aufklärungsarbeit des von Unicef betriebenen Immunization Communication Network (ICN) inzwischen deutliche Fortschritte gemacht. Damit wird eine weitreichende Gesundheitsvorsorge verfolgt, in der die Schluckimpfung nur einen ersten Schritt darstellt. Die Impfhelfer stammen aus den jeweiligen Gemeinden, kennen Familien und Kinder und geben zum Beispiel Überweisungsscheine für Impfungen im nächsten Gesundheitszentrum aus. Seit Ausbruch von Covid-19 wurden allein im März 37.000 derartige Überweisungen im Süden und Osten des Landes ausgestellt. Jedes Kind wird registriert, jede Maßnahme genau dokumentiert, sodass die Gefahr, Kinder zu übersehen, immer kleiner wird.

Mit dem Konzept der Familienhelfer werden alte Verfahren abgelöst, mit denen für Impftage geworben wurde. Ankündigungen auf Straßenmärkten oder in Moscheen haben nie alle Zielgruppen erreichen können. Die direkte Ansprache an der Haustür und die genaue Buchführung sind deutlich erfolgreicher. Auch noch in anderer Hinsicht: Familien, die seit der Pandemie ihren Termin wahrgenommen haben, erhalten in den Gesundheitszentren auch Informationen und zum Beispiel Seife für die persönliche Hygiene zum Schutz vor Covid-19.

Für die Mütter hat dieses System noch einen weiteren Vorteil: Mit einer Überweisung haben sie Gewissheit, dass ihre Kinder auch tatsächlich behandelt werden. Früher nahmen sie ohne Termin oft beschwerliche Wege in Kauf, um dann möglicherweise abgewiesen zu werden.

Unicef Afghanistan/ms

Fortsetzung von Seite 1

zu stoßen und uns seinen Impfausweis zu zeigen. Wir waren gerührt und beeindruckt – unsere Mission „End Polio Now“ hinterlässt unvergessliche Spuren auch bei den geimpften Kindern!

Hätten nicht auch Sie einmal Interesse – nach überstandener Covid-19 Pandemie –, sich einer Gruppe anzuschließen, um aktiv an einem Impftag in Indien oder Nigeria teilzunehmen? Erst wenn man selbst die Tropfen verabreicht hat, weiss man, dass wir als Rotarierinnen und Rotarier etwas Geniales in Gang gesetzt haben, das Leid

und Krankheit zu verhindern weiss. Ein organisierter Freiwilligeneinsatz würde auch dem Aufruf unseres Weltpräsidenten Holger Knaack „Rotary eröffnet Möglichkeiten“ in beispielhafter Weise nachkommen. Ich will auf jeden Fall wieder hinfahren – wer kommt mit?

Und noch etwas: Reservieren Sie sich schon heute am Weltpoliotag am 24. Oktober 2020 die Zeit von 10 -13 Uhr. Ich darf im Monatsbrief vom September im Detail darauf eingehen – es wird sich lohnen, den Septemberbrief zu studieren!

Urs Herzog

PAKISTAN IMPFT WIEDER

In der Millionenstadt Karatschi wurde mit Haus-zu-Haus-Impfungen der Kampf gegen die Kinderlähmung nach der Corona-Pause wiederaufgenommen. In der ersten Phase sollen 800.000 Kinder unter fünf Jahren die Schluckimpfung erhalten, berichtet die *ARD-Tagesschau*. Bis Jahresende soll die Kampagne auf das ganze Land ausgedehnt werden.

Um das Personal zu schützen, wurden die Impfhelfer mit Schutzkleidung ausgestattet,

damit sie ohne körperlichen Kontakt impfen können. Nach dem Bericht befürchten Gesundheitsexperten der Vereinten Nationen, dass die Zahl der Polio-Infektionen in Pakistan – bisher 58 in diesem Jahr – steigen werde. Es könne Monate dauern, bis die Auswirkungen des Impfstopps voll zum Tragen kommen. Laut *Tagesschau* gehen die Polio-Experten in Pakistan von knapp drei Millionen ungeimpften Neugeborenen aus.

DIE AKTUELLE LAGE: AUGUST 2020

Neben den endemischen Ländern führt die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) eine Liste mit 19 Ländern, die unter besonderer Beobachtung stehen: Sie sind zwar offiziell „Polio-frei“, müssen aber immer wieder impfabgeleitete Infektionen (cVDPV) melden. So gibt es in Angola in diesem Jahr bisher drei Fälle, 2019 waren es 130. Die WHO sieht die Gefahr der internationalen Ausbreitung. Reisende sollten vollen Impfschutz aufweisen und bei Besuchen länger als vier

Wochen eine zusätzlich Impfung vornehmen.
(Stichtag jeweils 21. Juli)

GEBIET	Infektionen 2020	(2019)
Afghanistan	29	(13)
Pakistan	58	(51)
Nicht-endemische Länder	87	(64)
Gesamt	0	(0)
	87	(64)

Quelle: www.polioeradication.org

EINE WELT OHNE POLIO...

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden jetzt mit 100 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN: DE56300700100094094000 • BIC: DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN!

BANKKONTO SCHWEIZ • Begünstigter: Verein Rotary Distriktkasse 1980, c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow

IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6 • Bank des Begünstigten: Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft